

Lesekompetenz ist messbar

Die »Leselatte« der Stadtbibliothek Brilon

Auf den ersten Blick ist die »Leselatte« nichts weiter als ein Längenmaß. Aber die Stadtbibliothek Brilon benutzt das Ding auch zur Messung von Lesekompetenz. Ute Hachmann berichtet.

»Mit der »Leselatte« werden pädagogische Grundkenntnisse zur Früh- und Leselerziehung auf einen Nenner gebracht und sinnlich wahrnehmbar gemacht: was Menschen über Medien wissen sollten, die Kinder vom Krabbelalter bis zum Jugendlichen begleiten!

Das bietet die »Leselatte« auf einen Blick!« So beschreibt Susanne Krüger von der Stuttgarter Hochschule der Medien Sinn und Zweck eines Hilfsmittels, das über frühkindliche Leseförderung aufklären soll.

Auf den ersten Blick ist die Leselatte eine gewöhnliche, farbig illustrierte Plackstik-Messlatte mit Zentimeterangaben für Kinder im Alter bis zehn Jahren, wie sie aus den meisten Kinderzimmern bekannt sein dürfte. Auf den zweiten Blick informiert die Latte zu jeder Altersstufe über Fördermöglichkeiten der Lesekompetenz von Kindern. So ist beispielsweise für die Größe von 90 cm zu lesen: »Langsam begreifen Kinder kleine



Aha, das war einmal (Foto: Stadtbibliothek Brilon)

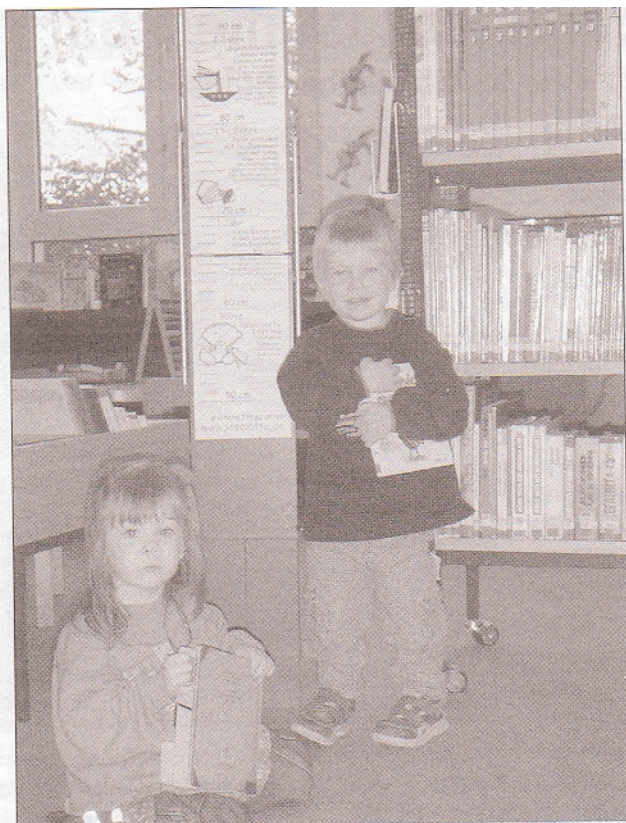
Szenen mit zwei oder drei Personen. Kurze, einfache Geschichten sind jetzt spannend. Tipp: Die Handlung aber bitte noch mit eigenen Worten erzählen.« Ein Beiheft zur Latte formuliert für jede Altersstufe zudem mindestens vier Buchtipps.

Wer hat, der hat

Enwickelt hat die »Leselatte« das Team der Stadtbibliothek Brilon 2003 während eines Projekts zur frühkindlichen Leseförderung. Das Gerät wurde in einer Auflage von 250 Stück produziert und allen Betreuerinnen von Krabbelgruppen, Leiterinnen Briloner Kindergärten und Kindertagesstätten

und allen Grundschullehrern übergeben. Heute hängt die »Leselatte« in Brilon auch in einer Schule für Sprachbehinderte, im Jugendamt, in logopädischen Praxen, Hebammenpraxen und bei Kinder- und Frauenärzten. Die Beihefte (in der 2. überarbeiteten Auflage) liegen zum Mitnehmen aus.

Eines der wesentlichen Ziele des Projektes war die Sensibilisierung von Eltern aus bildungsfernen Schichten fürs Lesen und



Leselatten-Zwerge (Foto: Stadtbibliothek Brilon)

für den Besuch der Stadtbibliothek. Bei den Vorbereitungen stellte sich schnell die Frage, wie man diese Familien erreichen kann. Wo halten sich Eltern auf? Schnell war die Idee geboren, die »Leselatte« an die öffentlichen Orte zu bringen, an denen Eltern viel Zeit, insbesondere mit Warten, verbringen.

Außer Eltern sind auch Multiplikatoren im Bereich der frühkindlichen Förderung, Leiterinnen von Krabbelgruppen, Erziehe-

rinnen und Erzieher in Kindertagesstätten und Kindergärten, Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen, Logopädenpraxen und Kinderärzte Zielgruppe der »Leselatte«. Nicht zu vergessen sollen sich Kinder daran messen.

Für Kindergartenkinder hat die Stadtbibliothek Brilon inzwischen eine »Leselatte« aus Papier entwickelt. Auf ihr gibt es Malanregungen, Suchspiele und Fragen zur Lesekarriere der Kinder, natürlich wieder eingebettet in die Zentimeterangaben einer normalen Messlatte. Auf dem 90 Zentimeter langen Papierstreifen ist beispielsweise das Alphabet abgedruckt. Die Kinder werden aufgefordert, die Buchstaben zu suchen, die zu ihrem Namen gehören. Seit Sommer 2004 gibt die Stadtbibliothek diese Papierversion an alle Kindergartenkinder ab, die im Rahmen einer Führung die Stadtbibliothek Brilon besuchen.

Langfristige Ziele

Mit der »Leselatte« setzt die Bibliothek in Brilon langfristig darauf, dass

- Bücher als Alltagsmedium in den Familien selbstverständlich werden,
- sich das Vorlesen als Ritual in den Familien etabliert,
- Bücher selbstverständliches Spielzeug für Kleinkinder werden und
- der Spaß an Büchern und am Lesen als Gemeinschaftserlebnis in der Familie gefördert wird.

Nicht zuletzt ist der Stadtbibliothek Brilon auch die Werbung für die Institution Bibliothek sehr wichtig. Hemmschwellen für einen Bibliotheksbesuch sollen abgebaut und Familien als (ständige) Kunden gewonnen

werden. Dass die Bibliothek ein zuverlässiger Partner in Sachen Leseförderung ist, ist kleinen wie großen Bibliothekskunden längst klar. Dieses Bewusstsein muss aber in die Öffentlichkeit dringen.

Weitere Bausteine des Briloner Projektes zur frühkindlichen Leseförderung sind unter anderem Bilderbuchkino-Kisten zum Ausleihen. Sie enthalten Bilderbücher, Diareihen, Bastelvorschläge, Hörbücher und Spiele zu beliebten Kinderbuch-Figuren. Darüber hinaus werden Vorlesepaten geschult, die ab Herbst dieses Jahres in den Kindergärten Brilons vorlesen werden.

»Leselatte« macht Schule

Nach dem erfolgreichen Start der »Leselatten«-Initiative in Brilon haben inzwischen über hundert Bibliotheken in ganz Deutschland die ungewöhnliche Werbe-Idee fürs Lesen übernommen. Inzwischen gibt es die »Leselatte« auch auf türkisch. Im April wurde die Stadtbibliothek Brilon für ihre Idee mit dem internationalen Leseförderpreis der Stiftung Lesen und der Commerzbank-Stiftung ausgezeichnet.

Weitere Infos und Daten:

Die Stadtbibliothek Brilon arbeitet mit Delta-Medien, Am Böhl 23, 59939 Olsberg, Tel.: 02985/908 560 zusammen, die den Vertrieb der »Leselatte«, der Papierversion und der Beihefte übernommen hat.

Weitere Infos unter www.leselatte.de, www.stadtbibliothek-brilon.de und bei Ute Hachmann, Stadtbibliothek Brilon, Gartenstr. 13, 59929 Brilon, Tel.: 02961/794-460, Fax: 02961/51776, E-Mail: u.hachmann@brilon.de.